

Verbreitete Bid'a-Handlungen

© salaf.de, 2001. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus dem Englischen von:

Amr Abdullah al-Almani

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Weiter unten ist eine Liste einiger Neuerungen in der Religion, die keine Basis im Islam haben (arab. Bid'a). Wir hoffen, dass unsere Brüder und Schwestern durch unsere Warnung diese üblen Handlungen vermeiden, ihnen gegenüber Feindschaft hegen und die Führung des edlen Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - immer im Gedächtnis behalten:

"Wer in dieser unserer Sache (dem Islam) etwas neu einführt, was nicht dazu gehört, so ist diese (neue Sache) abzuweisen." [Sahih al-Buchari, Sahih Muslim]

"Wer eine Handlung vollführt, die nicht mit unserer Sache (dem Islam) in Übereinstimmung ist, so ist diese (Handlung) abzuweisen." [Sahih Muslim]

Er - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte gewöhnlich zu Beginn seiner Predigten:

"...Wahrlich, das beste Wort ist das Wort Allahs (der Qur'an), und die beste Führung ist die Führung Muhammads. Die schlechtesten Dinge, sind die (in die Religion) neu eingeführten Dinge." [Sahih Muslim]

Hierzu noch einige Aussagen der edlen Gefährten - Möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein -:

'Abdullah ibn 'Umar sagte: "Jede Erneuerung (Bid'a) ist ein Irregehen, selbst wenn die Leute es als etwas Gutes ansehen." [as-Darimi]

'Abdullah ibn Mas'ud sagte: "Folge der Sunna Muhammads - Allahs Heil und Segen auf ihm - und mache keine Bid'a, denn das, was dir befohlen wurde (zu tun), ist genug für dich." [ad-Darimi]

Hudhaifah ibn al-Yaman sagte: "Jede 'Ibada-Handlung, die die Gefährten nicht gemacht haben, mache du auch nicht." [Abu Dawud]

Ergänzend die Aussagen von Gelehrten - Möge Allah mit ihnen allen gnädig sein -:

Imam al-Buchari sagte: "Ich habe mehr als 1000 Gelehrte getroffen...(dann erwähnt er die Namen der Berühmtesten aus den einzelnen Ländern, die er bereist hatte)... und alle waren sich in dem folgenden Punkt einig: Sie haben alle Bid'a verboten - das, worauf der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - und seine Gefährten nicht beruhten - aufgrund der Aussage Allahs (in der ungefähren Bedeutung): **"und haltet an dem Seil Allahs fest, und spaltet euch nicht."**" [Imam al-Buchari's Artikel bezüglich des Glaubens, wie er in Scharh Usul al 'Ittiqad 1/170 zitiert wurde. Unter den Gelehrten, die er traf waren: Ahmad bin Hanbal, Abu Ubaid al-Qasim, Ibn Ma'in, Ibn Asim, Ibn Abi Schaibah...]

Für detaillierte Informationen und weitere Aussagen des Gesandten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, der Gefährten und der Gelehrten über der Abscheulichkeit der Neuerungen verweisen wir auf weitere Artikel über Bid'a unter: www.salaf.de

Allgemein

- Das Bestreichen des Gesichts mit den Händen nach Du'a (Bittgebet) - Alle Ahadith¹ diesbezüglich sind schwach.²

¹ Plural von Hadith.

² Für eine ausführliche Diskussion der Schwäche dieser Ahadith siehe Schaich al-Albanis - Allahs Barmherzigkeit auf ihm - Buch über das Gebet des Propheten, Anhang 8.

- Das Küssen des Mus.hafs³, das Küssen der Finger und das Hin- und Herbewegen (Schwanken) während der Rezitation des Qur'ans.
- Die Zahl 786 bedeutet 786 und nichts anderes! Wenn Allah oder Sein Gesandter - Allahs Heil und Segen auf ihm - uns etwas beibringen wollen, dann tun sie das auf eine deutliche Art und Weise, weit entfernt von Rätseln und mysteriösen Zahlen. Die gesamten Bemühungen einiger Muslime, welche Buchstaben zählen und diese mit Zahlen in Verbindung bringen, sind nichts als eine Zeitverschwendung. Manchmal tun sie dies mit einer guten Absicht, um zu zeigen, dass unser Din großartig ist. In der Tat ist unser Din großartig, und er braucht solche irrigen Annäherungsversuche nicht.

In Verbindung mit dem Tod und den Begräbnissen

- Der sterbenden Person oder dem Verstorbenen die Surah Ya Sin zu rezitieren.
- Die sterbende Person Richtung Qiblah⁴ zu drehen.
- Das Einführen von Baumwolle in den Anus, den Hals und die Nase des Verstorbenen.
- Die Verwandten des Verstorbenen, die nichts essen, bis der Verstorbene endgültig begraben wurde.
- Während des Trauerns für eine kurze Zeit den Bart wachsen lassen und ihn danach (nach der Trauer) wieder abrasieren (Das Rasieren des Bartes ist haram!).
- Das Verkünden des Todes von den Minaretten.
- Bei der Benachrichtigung über den Tod einer Person zu sagen: "Lest al-Fatihah für die Seele von so und so."
- Das Rezitieren gewisser Dhikrs durch den, der den Verstorbenen wäscht, während er die einzelne Körperteile wäscht.
- Das Erheben der Stimme mit Dhikr, während der Verstorbene gewaschen wird und während man den Begräbniszug begleitet.
- Verzieren und Schmücken des Begräbniszuges.
- Das Platzieren eines Turbans auf die Totenbahre.
- Der Glaube einiger, dass wenn der Verstorbene rechtschaffen war, sein Körper leichter für diejenigen ist, die ihn tragen, und dass er schneller getragen wird (und umgekehrt, d.h. wenn der Verstorbene nicht rechtschaffen war, ist sein Körper schwer.)
- Den Körper während des Begräbniszuges langsam zu transportieren.
- Das Erheben der Stimme mit Dhikr während der Beerdigung und Leute, die Unterhaltungen etc. führen
- Das Jammern und Ausdrücken des Kammers, wenn der Verstorbene vor dem Gebet gebracht wird, oder nach dem Gebet und vor dem Begräbnis, oder nach dem Begräbnis

In Verbindung mit Heirat

- Die Frau, die dem Mann eine Brautgabe bezahlt. Dies ist eine üble Handlung und steht in klarem Widerspruch zur Führung des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, wo den Männern befohlen wurde, die Brautgabe an die Frau zu geben.
- Das Alleinsein mit dem Verlobten/der Verlobten, bevor der eigentliche Ehevertrag geschlossen wurde.
- Verlobungs- und Hochzeitsringe.
- Verlobungsfeier.

³ Exemplar des Qur'ans.

⁴ Gebetsrichtung nach Makkah.

- Frauen, die etwas anderes (andere Instrumente) als einen Daff⁵ für das Feiern der Hochzeit benutzen.
- Die Zeremonie, die Braut dem Bräutigam vorzuführen.
- Übertreibung, Verschwendung, Ausschweifungen bei der Walimah,⁶ wie z.B. das Aufhängen von Dekorationen u. ä.⁷
- Auf Hochzeitsreise gehen.
- Hochzeitstage feiern (Sollte nicht jeder Tag der Ehe etwas sein, worüber man sich freuen sollte!? Also warum ist es zu einem traurigen Brauch geworden, ein ganzes Kafir-Jahr zu warten, bis man sich gegenseitig Wertschätzung zeigt!!)

In Verbindung mit Salah al-Jumu'ah – dem Freitagsgebet

- Vermeiden freitags zu Reisen (und dieses) als 'Ibada-Handlung (anzusehen). Es schadet nicht, vor oder nach der Zeit des Freitagsgebets zu reisen.
- Sich auf eine Art und Weise für den Freitag schön zu machen, was islamisch nicht akzeptabel ist, wie z.B. das Rasieren des Bartes, Männer die Seide oder Gold tragen,⁸ oder Kleidungsstücke, die über die Knöchel hängen.⁹ Das Imitieren der Kuffar mit deren bester Kleidung.
- Frommen Personen erlauben, dass sie über die Leute steigen, um freitags zu ihren Plätzen zu gelangen, und zwar im Glauben, dass wenn sie über die Leute steigen, diese durch ihre Berührungen einen Segen erlangen.
- Das Absichtliche Tragen eines Imamah (Turbans) für die Freitagsgebete als eine 'Ibada-Handlung
- Der Imam, der am Fuße der Minbar steht, und Bittgebete macht.
- Der Imam, der die Leute nicht mit Salam begrüßt, wenn er sich auf der Minbar zu ihnen dreht.
- Das Rufen des Adhans innerhalb der Moschee, und zwar vor dem Chatib.¹⁰
- Der Chatib, der sich während der Chutbah¹¹ auf ein normales Schwert oder ein hölzernes Schwert stützt.
- Der Chatib, der absichtlich und immer wieder seine Chutbah nicht mit Chutbah al-Hajah¹² beginnt.
- Der Chatib, der die erste Chutbah immer mit dem Hadith »Der, der eine Sünde bereut, ist wie der, der keine Sünde begangen hat« [Hadith ist hasan, Sahih al-Jami] beendet.
- Dreimal die Surah al-Ichlass zu rezitieren, während der Imam zwischen den zwei Chutbahs sitzt.
- Leute, die Du'a machen und ihre Hände heben, während der Imam zwischen den zwei Chutbahs sitzt.
- Die zweite Chutbah ohne irgendeine Ermahnung oder Lehre zu halten. Stattdessen hält der Chatib sie nur mit Du'as und Segnungen auf den Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -.

⁵ Handtrommel.

⁶ Das Hochzeits-Festessen.

⁷ Für Details hierzu siehe Schaich al-Albanis - Allahs Barmherzigkeit auf ihm - Werk "Adab uz-Zufaf".

⁸ Beide (Gold und Seide) sind für muslimische Männer verboten (haram).

⁹ Es ist verboten (haram) Kleidung zu tragen, die über den Knöchel hängt.

¹⁰ Der, der die Chutbah hält.

¹¹ Hier: Freitagspredigt.

¹² Eine Standardform der Eröffnungsrede, die vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - zu bestimmten wichtigen Anlässen, wie z.B. der Freitagspredigt, Hochzeitsfeiern etc., angewandt wurde. Sie wird in verschiedenen Zusammenstellungen der Sunna verlässlich berichtet, wie z.B. bei Imam Muslims Sahih.

- Der Chatib, der seine Stimme über das hinaus erhöht, was nötig ist, während er Segnungen auf den Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - sendet.
- Der Chatib, der ruhig bleibt, nachdem er die Bittgebete verrichtet hat, sodass die versammelte Gemeinschaft "Amin" nach seinen Bittgebeten während der Chutbah sagen kann.
- **Die versammelte Gemeinschaft, die ihre Hände erheben und "Amin" sagen, während der Chatib Du'as macht. Der hanafitische Gelehrte Ibn Abidin sagte, dass sie sicherlich Sünder sind, wenn sie ihre Hände heben.** [Zitiert in Salman]
- Darauf zu bestehen, dass die Chutbah mit der Ayah: **"Allah befiehlt euch gerecht zu sein und Gutes zu tun..."** [an-Nahl, 90] oder den Worten: "Erwähne Allah, und Er wird dich erwähnen..." beendet wird.
- Die Chutbah lang machen, und das Gebet kurz machen.
- Die Freitags-Gebete ohne einen gültigen Grund in einer kleinen Moschee zu verrichten, obwohl andere Moscheen für das Gebet zur Verfügung stehen.
- Der Imam, der das Gebet beginnt, bevor die Jama'ah¹³ die (Gebets-) Reihen gerade gerichtet habt.
- Das Verrichten des Dhuhur-Gebets¹⁴ nach dem man das Freitagsgebet verrichtet hat.
- Leute, die am Eingang oder bei der Tür von der Moschee mit einer Tasse Wasser in ihren Händen stehen, sodass die Leute, die die Moschee verlassen, hinein blasen, um Heilung oder Segen zu erlangen.
- Das Rezitieren der Surah al-Kahf mit lauter Stimme in der Moschee, bevor das Gebet beginnt, oder das schnelle Rezitieren, dass es überhaupt keinen Sinn macht. (Beachte: die Sunna hier ist es, Surah al-Kahf zu irgendeiner Zeit am Freitag zu rezitieren, und zwar in einer Art und Weise, wie der Qur'an es verdient)
- Das Verrichten des ersten Adhan - den Adhan von 'Uthman - aber nicht in der Art und Weise, wie er in der Zeit von 'Uthman verrichtete wurde. Zum Beispiel ist es nicht richtig, diesen Adhan innerhalb der Moschee zu verrichten - dies ist nicht der Adhan von 'Uthman.
- Das Verrichten von zwei Rak'ah eines Sunnah-Gebetes, nachdem der erste Adhan verrichtet wurde. (Es gibt kein Sunnah-Gebete vor dem Freitagsgebet abgesehen von Tahhiyah al-Masjid)¹⁵
- Das Verrichten von Gebeten zwischen den zwei Chutbahs, wenn der Imam sitzt
- Das Bestreichen des Chatibs mit den Händen, wenn dieser von der Minbar hinunter kommt, um Segen zu erlangen.
- Der Chatib, der seine Chutbah unterbricht, um denen, die Tahhiyah al-Masjid beten, zu sagen, dass sie damit aufhören sollen.
- **Die Jama'ah, die sich ihr Gesicht mit ihren Händen bestreichen, nachdem der Chatib seine Bittgebete beendet hat.**
- **Mit der Jama'ah zusammen nach dem Gebet Dhikr machen oder die Surah al-Fatihah laut nach dem Gebet zu rezitieren.**
- **Die Sunnah-Gebete sofort nach dem Beenden des Freitagsgebets verrichten, ohne zwischen den Gebeten gesprochen zu haben oder die Moschee verlassen zu haben.**
- Den Miswak¹⁶ während der Chutbah des Imams zu benutzen.
- Freitags als einen besonderen Tag zum Fasten oder die Nacht des Freitag (islamisch gesehen Donnerstagnacht) als besondere Nacht zum Beten auszusuchen. Imam al-Buchari und Imam Muslim haben beide berichtet, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf

¹³ Die versammelte Gemeinschaft.

¹⁴ Das Mittagsgebet.

¹⁵ Das Gebet, um die Moschee zu begrüßen. Es besteht aus zwei Rak'ah.

¹⁶ Zahnbürste.

ihm - es verboten hat, freitags zu Fasten. Muslim berichtet, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - gesagt hat: "Sucht euch nicht die Nacht des Freitag als eine besondere Nacht für Nachtgebete aus. Und sucht euch unter den Tagen nicht Freitage aus, um zu Fasten. Es sei denn, er (der Freitag) fällt zwischen die Tage, an denen ihr regelmäßig fastet." (z.B. im Ramadhan)

- Das Spielen mit Steinchen, Rosenkränzen oder sonst irgendetwas, während der Chutbah.
- Der Neuerheiratete, der nicht am Freitagsgebet oder den täglichen Gemeinschaftsgebeten teilnimmt, mit der Behauptung, er wäre davon für einige Tage befreit.
- Das jeweils siebenmalige Rezitieren von Surah al-Fatihah, al-Ichlas, al-Falaq und an-Nas vor der Bewegung nach dem Freitagsgebet. Denn dies basiert auf einen erfundenen Hadith.

Bid'a an 'Id (den beiden islamischen Feiertagen)

- Den Bart insbesondere für 'Id zu rasieren. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - hat uns befohlen, unsere Bärte nicht zu rasieren; es ist also eine Schande, dass an diesen Tag, an dem speziell die Unterschiede in den Zeremonien der Muslime und denen der Muschrikin¹⁷ zu zeigen sind, manche Muslime ihre Bärte rasieren, um genauso "sauber" auszusehen wie die Muschrikin.
- Das Imitieren der Muschrikin in ihren Praktiken und Kleidungen, und das Schütteln der Hände von Frauen. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Es ist besser, dass ein Mann mit einer Nadel in den Kopf gestochen wird, als dass er eine Frau berührt, die nicht mahram¹⁸ für ihn ist." [Silsilah al-Ahadith as-Sunnah]
- Das Hören von Musik an 'Id. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Es wird einige in meiner Umma geben, die Ehebruch, Männer in Seide gekleidet, das Trinken von Berauschendem (al-Chamr) und Musikinstrumente als erlaubt ansehen werden." [al-Buchari, Abu Dawud und al-Baihaqi]
- Dass Frauen nicht den Hijab tragen. Sie machen dies, um 'Id zu feiern, während sie eine große Sünde begehen!
- Die Gräber besonders zum 'Id-Tag besuchen. Es ist erlaubt, die Gräber das ganze Jahr hindurch zu besuchen, daher sollten wir keine Besonderheit daraus machen, sie ausgerechnet zum 'Id zu besuchen.
- Geld zu verschwenden, übertrieben und ausschweifend mit Essen zu sein, anstatt es den Armen zu geben.

Wir bitten Allah subhanahu wa ta'ala uns zu helfen, alle Bid'a zu vermeiden und uns rechtzuleiten, damit wir der Sunna Seines Propheten folgen.

¹⁷ Muschrik: Polytheist.

¹⁸ Mahram: Verwandte- Allahs Heil und Segen auf ihm -, der nicht geheiratet werden darf.